

«Es ist ein geiles Gefühl, auf dem Eis zu stehen»

Eishockey | Urner Klub erhält namhafte Schützenhilfe

Der EHC Uri hat in der laufenden Saison einen prominenten Neuzugang vermeldet: Yannick Del Curto, der Sohn von HC Davos-Trainer Arno Del Curto.

Armin Stalder

Sursee. Am Mittwoch, 17. Januar, steht Yannick Del Curto mit der ersten Mannschaft des EHC Uri auf dem Eis. Der Gegner, der EHC Sursee, spielt um die Tabellenspitze und entscheidet das Spiel bereits im ersten Drittel – die Urner verschlafen den Start. Nach 10 gespielten Minuten steht es 5:0 für die Heimmannschaft. Noch nicht ganz 20 Minuten sind vorbei, und Sursee führt mit 9:0. Yannick Del Curto erzielt nach einer Einzelleistung kurz vor der Pause den ersten Treffer für den EHC Uri. Er spielt auf der Position des Mittelstürmers (Center) und trägt die Trikotnummer 68 – dieselbe wie die tschechische NHL-Legende Jaromir Jagr.

Der 25-jährige Yannick Del Curto ist seit Kurzem Spieler im Team des EHC Uri. Er ist während der laufenden Saison zur Mannschaft gestossen und hat einen bekannten Vater: Arno Del Curto, der Kulttrainer des Schweizer Eishockeys, der seit über 20 Jahren den HC Davos der National League A trainiert und mit diesem sechs Meistertitel und mehrere Spengler Cups gewonnen hat.

Mit Nino Niederreiter im Team

Im Restaurant Time Out in der Eishalle Sursee erzählt Yannick Del Curto vor dem Spiel, wie es für ihn mit dem Eishockey angefangen hat. Er beginnt im Alter von drei Jahren, Eishockey zu spielen. Vater Arno Del Curto steckt ihn ins Tor, weil sein Sohn zu wenig gut Schlittschuh laufen könne. Yannick Del Curto schafft es bis zu den Elitejunioren des Schweizer Rekordmeisters HC Davos. Als Torwart spielt er unter anderem gegen den russischen Spitzenverein ZSKA Moskau. Einer seiner Mannschaftskameraden ist der heutige NHL-Spieler Nino Niederreiter, ein Jahrgänger Yannick Del Curtos.



Ist seit Kurzem für den EHC Uri auf dem Eis im Einsatz: Yannick Del Curto in der Garderobe der Eishalle Sursee vor dem Spiel gegen den EHC Sursee. FOTOS: ARMIN STALDER

Das zweite Drittel verläuft ausgeglichen. Beide Teams erspielen sich Torchancen und können jeweils ein Tor erzielen. Nach 40 Minuten steht es



Yannick Del Curto (rechts) bei einem Bully im Spiel gegen den EHC Sursee.

10:2 für Sursee. Im letzten Drittel des Spiels bieten sich auf beiden Seiten Tor Gelegenheiten, doch es fällt kein weiterer Treffer mehr. Das Heimteam Sursee entscheidet das Match mit 10:2 für sich. Auf der Website des EHC Uri heisst es in einem Fazit zum Spiel, die Einstellung der Spieler habe an eine elende Sauerei gegrenzt. Die Urner Mannschaft liegt nach diesem Spiel, dem 13. von insgesamt 18 der Saison, auf dem letzten Platz. Der Urner Verein, der seit 1977 besteht und sich 2013 in Eishockeyclub Uri (vormals: HC Andermatt-Göschenen) umbenannt hat, spielt momentan mit sechs anderen Teams in der 4. Liga, Ost, Gruppe 2.

Trainer in St. Gallen

Der Sprung zu den Profis bleibt Yannick Del Curto verwehrt. Stattdessen übernimmt er 2016 den Trainerposten beim HC Eisbären St. Gallen in der 3.

Liga. Der Klub arbeitet im Nachwuchs bereich mit dem HC Davos zusammen. Um zu lernen, schaut Yannick Del Curto im Vorfeld bei Vater Arno bei Trainings und Spielen zu. Er wolle jedoch nicht mit ihm verglichen werden und seinen eigenen Stil entwickeln, sagte Yannick Del Curto im August 2016 in einem Interview in den «St. Galler Nachrichten».

Seine Leidenschaft für das Eishockeyspielen führt ihn dann zum EHC Uri. «Ich vermisse es, selber auf dem Eis zu stehen.» So läuft Yannick Del Curto seit Dezember beim Urner Verein als Spieler auf, dessen Trainings- und Spielkalender sich nicht mit demjenigen des HC Eisbären überschneidet. Auf dem Eis ist Yannick Del Curto leicht zu erkennen – als Einziger im Urner Team trägt er den Helm und die Shorts in HCD-Blau statt in Schwarz. Für das Eishockeyspielen nimmt Yannick Del Curto, der in Wollerau und

Davos wohnt, weite Wege in Kauf. «Auf dem Eis zu stehen, bedeutet Freiheit. Es ist ein geiles Gefühl, auf dem Eis zu stehen.» Yannick Del Curto habe sich schon allerlei Bemerkungen wegen seines Namens anhören müssen. Damit müsse er leben, sagt er. Beim EHC Uri spiele die Bekanntheit seines Namens jedoch weniger eine Rolle. Schon eher in St. Gallen, wo sich einige Spieler eine bessere Entwicklung erhoffen. Die Spieler beim EHC Uri sind begeisterte Hobbyspieler, die viel Freizeit investieren. Das Team wird von Simon Tresch (Verteidiger) und Vereinspräsident Marco Zemp, ebenfalls Verteidiger, trainiert. Der Klub sucht allerdings einen Trainer für die nächste Saison.

Keine eigene Halle

Der EHC Uri bestreitet sämtliche Trainings und Heimspiele in fremden Hallen. Es gibt keine geeignete Spielstätte im Kanton Uri. Bis zum Sommer 2016 trainierte der EHC Uri 40 Jahre lang in Seewen (SZ). Die Betreiberin der Eishalle, die Kunsteisbahn Zingel AG, beendete jedoch die Zusammenarbeit für die Nutzung des Eisfeldes für das Training, sodass die Urner alternative Orte suchen mussten. Fündig wurde der Verein in Engelberg und Zug, wo die Mannschaft trainiert, sowie in Küsnacht am Rigi (SZ), wo die Heimspiele stattfinden. Das hat finanzielle Nachteile für den Verein zur Folge. Eine Spielzeit kostet rund 50000 Franken, wie Marco Zemp auf Anfrage sagt. Davon entfällt rund die Hälfte der Kosten auf die Miete fremder Eisflächen.

Eine Kunsteisbahn, vorzugsweise im Urner Unterland, die während der Saisonmonate von Oktober bis März betrieben wird, würde den Interessen des Klubs entgegenkommen, wie Marco Zemp ausführt. Der Verein sieht hierfür ausreichend Potenzial. Schulen könnten die Eisbahn zum Schlittschuhlaufen nutzen, und die Urner Kinder seien sowieso begeistert vom Eishockey. Weil es ein Mangel an Eishallen in der Zentralschweiz gebe, könnte sie problemlos auch an auswärtige Mannschaften vermietet werden. Laut Marco Zemp könnte der EHC Uri mit einer eigenen Kunsteisbahn zu einem grossen Verein heranwachsen.

LOTTO/TOTO/JOKER

Ziehung vom 23. und 24. Januar 2018

Lotto

Gewinnzahlen: 3 13 25 36 38 41
Glückszahl (GZ): 1

Jackpot	Fr. 28 100 000.—
8 mit 5 P. + GZ	je Fr. 15 337.10
39 mit 5 P.	je Fr. 1 000.—
407 mit 4 P. + GZ	je Fr. 194.40
2 455 mit 4 P.	je Fr. 83.65
5 933 mit 3 P. + GZ	je Fr. 33.50
39 301 mit 3 P.	je Fr. 10.80

Joker

Gewinnzahl: 576 366

Jackpot	Fr. 120 000.—
1 mit 6 P.	Fr. 1 404 238.—
1 mit 5 P.	Fr. 10 000.—
23 mit 4 P.	je Fr. 1 000.—
163 mit 3 P.	je Fr. 100.—
1 786 mit 2 P.	je Fr. 10.—

Replay

Gewinnzahl: 8

Euro-Millions

Gewinnzahlen: 5 8 9 23 24; ★ 7, 8

Jackpot	Fr. 106 000 000.—
4 mit 5 P. + ★	je Fr. 290 427.10
8 mit 5 P.	je Fr. 43 835.60
50 mit 4 P. + ★★	je Fr. 2 646.95
1 352 mit 4 P. + ★	je Fr. 135.35
2 015 mit 3 P. + ★★	je Fr. 126.75
2 262 mit 4 P.	je Fr. 64.05
26 961 mit 2 P. + ★★	je Fr. 24.75
49 803 mit 3 P. + ★	je Fr. 14.15
88 016 mit 3 P.	je Fr. 15.15
123 402 mit 1 P. + ★★	je Fr. 15.30
632 007 mit 2 P. + ★	je Fr. 8.95
1 157 590 mit 2 P.	je Fr. 6.—

Hart erkämpfter Sieg des U23-Teams

Volleyball | VBC Juventus Erstfeld gewinnt gegen Stans (3:1)

Erstfelds U23-Juniorinnen trafen bei der ersten Partie im neuen Jahr zu Hause auf den VBR Stans. Nach einem ausgeglichenen Spiel behielten die Juve-Girls das bessere Ende für sich.

Das Juniorinnen-U23-Team empfing vergangenen Samstag seine Altersgenossinnen aus Stans. Die Juve-Girls griffen zu Beginn sehr gut und effizient an. Auch beim Service zeigten sie eine tolle Leistung. Die Gäste aus Stans mussten sich mehrheitlich aufs Verteidigen konzentrieren. Gegen Ende des Satzes hatte Juve dann eine schlechte Phase. Stans nutzte seine Chance und konnte aufholen. Dann aber kamen die Einheimischen nochmals zurück und erkämpften sich die nötigen Punkte zum 26:24-Satzgewinn. Im zweiten Durchgang hatten die Erstfelderinnen Startschwierigkeiten. Sie waren nicht bereit, und es wurde am Netz weder geblockt noch löste man sich zum Verteidigen. Zudem häuften sich auch die Eigenfehler. Stans musste sich nicht gross bemühen, um zu Punkten zu kommen, denn die Juve-Girls machten ihnen viele Geschenke. Doch die Urnerinnen gaben trotzdem nicht auf und konnten dank einer super Serviceserie wieder aufholen. Leider begann die Aufholjagd zu spät, und sie mussten sich doch noch mit 23:25 geschlagen geben.

Kopf-an-Kopf-Rennen

Im dritten Satz starteten die Einheimischen konzentriert und mit viel Kampfgeist. Sie griffen gut an und platzierten die Bälle schön in die Ecken. Bei der Kommunikation und Verteidigung haperte es hingegen. Oft gingen die Spielerinnen zu zweit auf einen Ball, oder es wurde überhaupt nicht verteidigt. Die Nidwaldnerinnen konnten die Juve-Girls unter Druck setzen und holten sich somit Punkt um Punkt. Dann aber kam wieder etwas Ruhe und Konstanz ins Spiel der Erstfelderinnen. Es wurde schliesslich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, welches die Urnerinnen mit 25:21 zu ihren Gunsten entschieden. Juve startete dann auch sogleich stark in den vierten Satz. Das Zusammenspiel war super, und es wurden viele bereits verloren geglaubte Bälle dank tollem Einsatz gerettet. Auch beim Service und im Angriff spielten die Urnerinnen sehr konstant und effizient. Beim Stande von 20:9 liessen die Juve-Girls stark nach und verschenkten viele Bälle. Die Stanserinnen holten auf. Schliesslich rissen sich die Einheimischen nochmals zusammen. Es gelang ihnen, das Zepter wieder zu übernehmen und den Satz schliesslich mit 25:20 und somit die Partie mit 3:1 zu gewinnen. (czg)

Für Erstfeld spielten: Jasmin Birchler, Livia Furrer, Martina Furrer, Sarah Gnos, Franziska Imhof, Julia Indergand, Michaela Jaun, Svenja Zraggen.



Die Bürgler Turnerschar erlebte auf dem Biel einen schönen Skitag mit spannenden Rennen. FOTO: ZVG

Turnkids messen sich auf der Skipiste

Biel | 31 Bürgler Kinder nahmen teil

Am 20. Januar fand auf dem Biel das jährliche Skirennen der Bürgler Turngruppen Jugi, Meitlisport, Teens und Kindersport statt. 31 Jungs und Mädchen und vier Leiter hatten am Vorabend ihre Skier mehr oder weniger tüchtig präpariert und waren so für das Rennen optimal vorbereitet. Bei Schneefall und guten Pistenvhältnissen traf man sich bei der Kapelle zur Startnummernausgabe. Mit dem Start zum Rennen hörte es auch auf zu schneien, und die Sicht wurde besser. Das Rennen wurde von den Mädchen vom Meitlisport eröffnet. Jedes Kind musste zweimal den Kurs bewältigen. Sieger wurde, wer die zwei Läufe mit der kleinsten Zeitdifferenz

absolvierte. Nach dem Rennen genossen alle Kinder, Helfer und Leiter ein feines Mittagessen im Skihaus Edelweiss. Dabei wurde schon gerätselt, wer wohl die Sieger sein könnten.

Nussgipfel für alle

Um 14.00 Uhr trafen sich alle vor dem Skihaus zur Rangverkündigung. Nebst einer Medaille für die ersten drei Plätze jeder Kategorie gab es für jedes Kind einen feinen Nussgipfel, der von der Bäckerei Schillig gesponsert wurde. Zum Schluss wurde allen Kindern und Eltern sowie den Helfern, dem Pistenteam, den Kurssetzern und dem Leiterteam für ihr Engagement gedankt. (e)